

Das Projekt eines Kongresses der österreichischen Alpenländer im Herbst 1848.

Eine Ergänzung von Dr. Oskar Meißner, Graz.

In dem Aufsätze „Zur Geschichte der Steiermark im Jahre 1848“¹ hat J l w o f 1897 auch den von Oberösterreich angeregten Kongreß der alpenländischen Landtage besprochen, konnte jedoch nicht angeben, für wann die Tagung geplant war, ob sie in Klagenfurt oder Salzburg stattfinden sollte, ob sie überhaupt stattfand. Im Anschlusse hieran berichtete H u g e l m a n n 1924 in einer unter obiger Aufschrift erschienenen Abhandlung² auf Grund oberösterreichischer Akten unter anderem, daß die für den 18. Dezember 1848 in Klagenfurt geplante Tagung zufolge der inzwischen eingetretenen politischen Veränderungen fast in letzter Stunde abgesagt wurde. Beide Schriftsteller bedauern, daß die steirischen Archivalien wenig Aufschluß geben, da der von J l w o f in der hiesigen Landesregistratur benützte Aktenbund „Verfassungsangelegenheiten von 1848 bis 1852“ wenig über den Gegenstand enthalte, dafür jedoch den jedem Geschichtsfreunde unerwünschten Vermerk trage: „Alle übrigen Exhibita skartiert“.

Ich habe im steirischen Landesarchiv kürzlich die vermißten Akten gefunden (Schuber 614, Landtagsauschuß 1848). Darnach hat Steiermark an jener vom Oberösterreichischen Verordnetenkollegium im Oktober 1848 angeregten Veranstaltung bedeutenden Anteil genommen. Der hiesige Landtagsauschuß schlug beispielsweise auch die Einladung von G ö r z und T r i e s t vor, über deren staatsrechtliche Verfassungsorgane die Oberösterreicher im unklaren waren. Und wenn H u g e l m a n n bloß die zustimmende Antwort anführt, die der erst im November eingeladenen niederösterreichische Landtag auf den Vertagungsantrag vom 11. Dezember 1848 nach Linz sandte, so können wir nunmehr die Erledigung wiedergeben, die von G r a z am 15. Dezember 1848 erging. Sie lautet im Auszuge:

An das

löbliche oberösterreichische Landesverordnetenkollegium in Linz!

Infolge der gefälligen Note vom 22. November 1848 sollte nach G ö r z und T r i e s t die hierortige Einladung, die beantragte Zusammentretung von

¹ Mitteilungen des Historischen Vereines für Steiermark 1897, XLIV. Band. (Bei H u g e l m a n n wie auch in M e l l i s steirischer Verwaltungsgeschichte, S. 655, irrig: XIV. Band.)

² Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark 1924.

Abgeordneten der österreichisch-deutschen Provinzen ebenfalls beschicken zu wollen, eben von hier ablaufen, als die nachträgliche geschätzte Zuschrift vom 11. Dezember 1848 hier eintraf. . . .

Das löbliche Verordnenkollegium hat diese Vertagung durch mehrere aus den veränderten Zeitverhältnissen hervorgehende Gründe so triftig unterstützt, daß man sich steiermärkischerseits mit der dortigen Ansicht vollkommen einverstanden erklärt und man demnach die Vertagung der verabredeten Besprechung ebenfalls bestimmen muß.

Indem man sich nun die Ehre gibt, hievon . . . in Kenntnis zu setzen, fügt man zugleich die Erinnerung bei, daß man die nach dem früheren Beschlusse für Görz und Triest entworfenen Einladungsschreiben unter den dermaligen Verhältnissen nunmehr hier zurückhalte.

Eine Abschrift dieses Schreibens erging an die bereits bestimmten steirischen Vertreter Moriz von Kaiserfeld in Graz und Vinzenz Gurnigg in Cilli. Die steirische Absage schließt sich voll der oberösterreichischen Begründung an, wogegen die von Hugelmann a. a. O. wiedergegebene niederösterreichische Antwort noch einige Einzelheiten selbständig beifügt.

Auf Grund der in vorliegendem Nachtrage besprochenen Akten wäre nun auch Hugelmanns Arbeit über die österreichischen Landtage im Jahre 1848 (Archiv für österreichische Geschichte 1929) zu ergänzen.
